

# Förderkreis Fluglärmklage e.V.

## Eine Erfolgsgeschichte für bürgerliches Engagement

Nachdem das Mediationsverfahren für den Ausbau des Flughafens Frankfurt beendet worden war, war einigen Bürgern im Norden Darmstadts klar, dass eine politische Lösung für das zunehmende Fluglärmproblem keinen Erfolg haben wird. Deshalb wurde der Verein „Förderkreis Fluglärmklage“ gegründet mit dem Ziel, juristische Maßnahmen gegen unzumutbaren Fluglärm in den nördlichen Darmstädter Stadtteilen zu unterstützen. Der Weg bis zu einem Nachtflugverbot zwischen 23 und 5 Uhr war arbeits- und kostenintensiv. Es zeigt sich aber auch, dass bürgerliches Engagement keine Eintagsfliege sein darf und frühzeitig Planungsprozesse erkennen und begleiten muss. Deshalb ist im Folgenden die Abfolge des Genehmigungsverfahrens für den Flughafenausbau und die Einflussnahme der Bürgerinitiative dargestellt.

## Chronologie des Flughafenausbaus Frankfurt und Aktivitäten des Förderkreises „Fluglärmklage“ e.V. gegen übermäßigen Fluglärm

- 12 - 1998 Gründung Förderkreis „Fluglärmklage“ e.V. durch Mitglieder der IGAB, da der Fluglärm stark zugenommen hatte und ein Ausbau des Flughafens Frankfurt geplant wurde
- 01 - 2000 Abschlussbericht des Mediationsverfahrens
- 03 - 2001 Klage gegen Flugroutenfestlegung „Minimum Noise Route“
- 01 - 2002 Stellungnahme zur Landesplanerischen Beurteilung zum Ausbau des Flughafens
- 06 - 2002 Abschluss Raumordnungsverfahren mit Landesplanerischen Beurteilung (Kenntnisnahme)
- 12 – 2002 Klage gegen Flugroute vom Hess. VGH abgewiesen, da Routenfestlegung und –bündelung nicht fehlerhaft war
- 12 – 2003 Klage gegen Nachtfluglärm beim Hess. VGH eingereicht
- 07 - 2004 Klagerücknahme, da wegen Rechtsprechung bei anderen Klagen kein Erfolg abzusehen war
- 12 - 2004 Offenlage Planunterlagen (Prognose für 2015: 656.000 Flugbewegungen, 150/Nacht)
- 02 - 2005 Einwendung gegen Planung und mehrere Informationsveranstaltungen
- 12 - 2005 Teilnahme am Erörterungstermin (6Wochen) in Offenbach
- 03 - 2007 Resultat: RP fordert Änderung des Fraport-Antrags (Prognose für 2020: 701.000 Flugbewegungen, 150/Nacht)
- 07 - 2007 Einwendung gegen neuen Antrag und Informationsveranstaltungen
- 07 - 2007 Neues Fluglärmgesetz!  
Bis Dez. 2010: Leq 53 dB(A) außen, Lmax 6x57 dB(A) innen  
Ab Jan. 2011: Leq 50 außen, Lmax 6x53 dB(A) innen
- 12 - 2007 Planfeststellungsbeschluss genehmigt 150 Flüge von 22-6 Uhr davon 17 Flüge von 23 - 5 Uhr
- 04 - 2008 Klage gegen Planfeststellungsbeschluss (Kläger aus Arheilgen, Wixhausen u. Kranichstein – unterstützt durch „Förderkreis Fluglärmklage“)

- 08 - 2009 Urteil des Hess. VGH (keine Flüge von 23-5 Uhr)  
Klage des Hess. Ministeriums f. Wirtschaft, Verkehr u. Landesentwicklung beim BVerwG gegen Urteil des Hess. VGH
- 10 - 2011 Festsetzung Lärmschutzbereiche mit den laut Fluglärmsgesetz niedrigeren Lärmwerten nachts: Leq 50 außen, 6x53 innen
- 11 -20011 Bürgerinformationsveranstaltung über Lärmschutzbereich
- 04 - 2012 Urteil BVerwG ( Bestätigung des VGH-Urteils – keine Flüge von 23 bis 5 Uhr) und Kürzung der Flüge um 17 auf 133 zwischen 22-23 und 5-6 Uhr)
- 05 - 2012 Aufgrund des Urteils folgt „Planklarstellung“ des Ministeriums mit Änderung der Betriebsbeschränkung
- 09 - 2012 Stellungnahme zum Entwurf des Lärmaktionsplans
- 04 – 2013 Klage gegen Planfeststellungsbeschluss wird für erledigt erklärt, Zustimmung des Beklagten (Land Hessen) und Fraport (Beigeladene), da sowohl die Nachtflugbeschränkung als auch der nach Fluglärmsgesetz festgelegte Lärmschutzbereich keine Gesundheitsgefahren erwarten lassen
- 11 – 2013 Beschluss des Hess. VGH Verfahren einzustellen
- 07 – 2014 Auflösung des Förderkreises Fluglärmsklage e.V., da der Zweck des Vereins als erfüllt angesehen werden kann

Weitere Aktivitäten gegen übermäßigen Fluglärm übernimmt die Interessengemeinschaft Arheilger Bürger (IGAB) und die Themengruppe Fluglärm der Lokalen Agenda21 Darmstadt:

<http://www.darmstadt.de/rathaus/buerger-dialog/lokale-agenda-21/agenda21-Themengruppen/index.htm>

Wir erwarten eine Entlastung vom Fluglärm für ca. 30.000 Einwohner durch die Optimierung der Abflugroute AMTIX/KÖNIG kurz“, die seit 2010 als mögliche aktive Schallschutzmaßnahme genannt wird.

### Optimierung der Abflugroute „AMTIX/KÖNIG kurz“

- 06 - 2010 1. Maßnahmenpaket Aktiver Schallschutz - Forum Flughafen und Region (Nachf. RDF)  
Vorstand Prof. Dr.-Ing. Wörner
- 07 - 2012 „Gemeinsam für die Region - Eine Allianz für den Lärmschutz“  
Vereinbarung von Ministerpräsident Bouffier u. Luftverkehrswirtschaft
- 12 - 2013 Fraport „Fluglärm reduzieren“, S. 13 B5
- 05 - 2014 Lärmaktionsplan Hessen Teilplan Flughafen Frankfurt, S. 84

Die vielfach angedachte und formulierte Routenänderung befindet sich noch im Prüfstadium.